



Arbeitskreis Niederländische Kunst- und Kulturgeschichte ANKK e.V.

Der ANKK wird vertreten durch:
Britta Bode M.A. (Vorstand für die Freiberufler)
Dr. Katrin Dyballa (Vorstand für die Museen)
Prof. Dr. Christiane Kruse (Vorstand für die Universitäten)
Sandra Hindriks M.A. (Schriftführerin)
Melanie Kraft M.A. (Schatzmeisterin)
Janina Modemann M.A. (ANKK Nachwuchs)

www.ankk.org

Liebe Mitglieder des ANKK,

17. Dezember 2015

Wir freuen uns sehr, dass wir Sie zu Beginn des Jahres zu einer exklusiven Führung für die ANKK-Mitglieder einladen dürfen. Dieses Mal zieht es uns wieder nach Berlin, wo **Dr. Elke Werner** durch die von ihr gemeinsam mit Dr. Andreas Schalhorn kuratierte Ausstellung in den Sonderausstellungsräumen des Kulturforums führen wird:

Double Vision. Albrecht Dürer - William Kentridge

Am Samstag, 20.02.2016

Von 16.00-18.00 Uhr

Treffpunkt: im Foyer der Gemäldegalerie

Aus organisatorischen Gründen steht eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. Wir bitten um schriftliche Anmeldung bis zum 15.02.2016 an: britta.bode@fu-berlin.

Erfreulicherweise fällt für diese Veranstaltung kein Museumseintritt an!

Bankverbindung:
Arbeitskreis Niederländische Kunst- und Kulturgeschichte ANKK e.V.
Kreditinstitut: Postbank
IBAN: DE38 6001 0070 0953 4077 01
BIC: PBNKDEFF

Die Ausstellung wurde im Rahmen des DFG-Transferprojektes „Evidenz ausstellen“ der Kolleg-Forschergruppe „BildEvidenz. Geschichte und Ästhetik“ der Freien Universität Berlin in Kooperation mit dem Kupferstichkabinett realisiert.

Zur Ausstellung, hier ein Auszug aus der Homepage der Staatlichen Museen zu Berlin:

„Ausstellungen ermöglichen in besonderem Maße sinnliche Erfahrung und Erkenntnis. Eine Rolle spielt dabei die Art und Weise, wie Kunstwerke im Raum präsentiert und von den Betrachtern wahrgenommen werden. „Double Vision“ möchte dies anhand ausgewählter druckgraphischer Arbeiten von Albrecht Dürer (1471-1528) und William Kentridge (geb. 1955 in Johannesburg) verdeutlichen.

Über die epochalen und kulturellen Unterschiede hinweg, die beide Künstler trennen, entstehen zwei Visionen druckgraphischer Kunst, die in der Ausstellung in einen dynamischen Dialog gebracht werden. Dabei geht es auch um das Aufgreifen von Bildideen und Motiven des berühmten deutschen Renaissancekünstlers durch William Kentridge, einen der renommiertesten Künstler unserer Zeit.

Im Fokus der Präsentation steht jedoch der ganz eigene Blick beider Künstler auf das Medium der schwarz-weißen Druckgraphik, das sie auf vielfältige Weise ausloten. Eine wesentliche Grundlage bildet dabei der exzellente Bestand an Druckgraphik von Albrecht Dürer im Berliner Kupferstichkabinett.

Die Präsentation der etwa 110 Werke von Dürer und Kentridge gliedert sich in sieben Themenräume, in denen die inhaltlichen, ästhetischen und technisch medialen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der vorgestellten Arbeiten – darunter die monumentale „Ehrenpforte“ von Albrecht Dürer und stereoskopische Werke von William Kentridge – anschaulich gemacht werden. Die besondere Ausdruckskraft schwarz-weißer Bilder wird im Vergleich unterschiedlicher Druckverfahren wie Holz- und Linolschnitt, Lithographie und Radierung sichtbar.“

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen
der Vorstand